

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wohnung für pensionierte Diener, als Waschküche, Bügellokal, als Sattel- und Geschirrkammer etc. dienen.

Von der Durchfahrt, in der sich rechts die Wohnung des Kastellans befindet, führt zur Rechten auch der Hauptaufgang durch ein hohes, schönes Stiegenhaus, welches mit kostbaren Vasen und einer Gruppe kämpfender Gladiatoren geschmückt ist, in die fürstlichen Appartements. Im ersten Stockwerk des Südtraktes leitet ein mit zahlreichen Bildern ausgestatteter Korridor zu dem Vorzimmer, von welchem man in das freundliche Speisezimmer tritt, dessen Wände mit einer großen Anzahl hübscher Aquarellbilder geziert sind.

Daran schließt sich zur Linken das geräumige Rauch- und Arbeitszimmer des Herrn Fürsten, welches verschiedene schöne Einrichtungs-Gegenstände, darunter ein Klavier und ein Pianino enthält und einen recht behaglichen Eindruck hervorruft. Zahlreiche Nippes und Photographien fanden auf Tischen und Gesimsen Platz und die Wände sind mit prächtigen Bildern geschmückt. Immer wieder blicken dem Eintretenden die gütig schönen Züge der Frau Fürstin entgegen, deren Bild in verschiedenen Darstellungen zu sehen ist. Neben dem offenen Kamin ist eine angenehme Plauderecke geschaffen und nimmt unweit davon das Bild Seiner Majestät des Kaisers einen hervorragenden Platz ein. Auch die recht gelungene Darstellung des Bruders des Herrn Fürsten, Wilhelm, des Siegers im Distanzritte Wien—Berlin auf seinem Pferde „Athos“ und eine Anzahl Bilder aus dem Sportleben fesseln den Blick des Beschauers. Zur Rechten des Speisezimmers befindet sich der besonders reich ausgestattete Salon, dessen Wände große und schöne Bildnisse verschiedener berühmter Personen des Hauses Starhemberg schmücken, darunter Ernst Rüdiger, der Verteidiger Wiens. Die prächtige, rote Garnitur, die hohen Spiegel und die vornehm eingelegten Kästchen, deren jedes eine Anzahl Laden birgt, passen vorzüglich zu dem wahrhaft noblen Raum. Hohe Türen führen auf den Balkon, von welchem man einen schönen Ausblick auf den Park und darüber hinweg auf den Hauptplatz der Stadt genießt. Macht schon dieser Salon auf den Beschauer einen imponierenden Eindruck, so entzückt das anstoßende Gemach, der „gelbe Salon“, das Arbeitszimmer der Frau Fürstin, durch die geschmackvolle Anordnung der in Gelb gehaltenen Garnitur und die sonstige Ausstattung. Reizende Nippes bedecken Kamingesimse und Tablets, zahllose Photographien, darunter eine große Zahl solcher mit Bildern von Persönlichkeiten des Allerhöchsten Kaiserhauses, von Verwandten und lieben Bekannten zieren die Wände. Sprechend ähnlich blickt uns Graf Ferdinand Deym von Strítež, der Onkel der Fürstin, aus dem Rahmen entgegen; eine so große Aehnlichkeit hat der Maler dem daneben hängenden Bilde des Herrn Fürsten nicht zu geben vermögen. Auf dem Schreibtische liegen zahlreiche Korrespondenzen, sprechende Werke der wohlthätigen und menschenfreundlichen Gesinnung der Dame des Hauses, die den „Herz Jesu-Kalender“ des Linz-Lustenauer Kirchenbau-Unternehmens an ihrem Arbeitstische nicht missen will. Anstoßend an dies liebliche Schmuckkästchen folgt das Toilettezimmer der Frau Fürstin, mit prächtigem Fayence-Porzellan und dem einfach